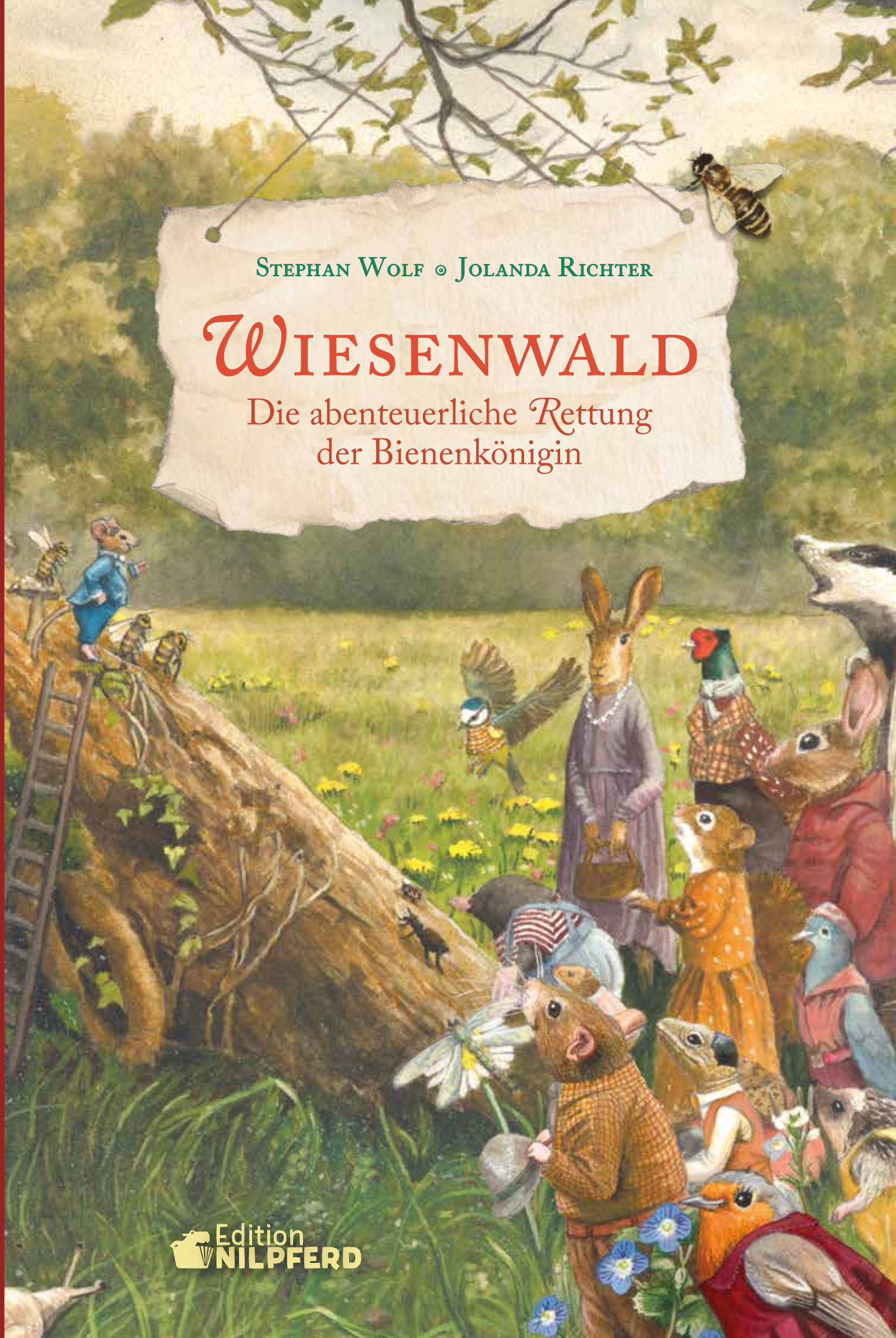

Stephan Wolf ◎ Jolanda Richter

Wiesenwald

Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin

Edition Nilpferd

Stephan Wolf ◎ Jolanda Richter

Wiesenwald

Die abenteuerliche Rettung der Bienenkönigin

Edition Nilpferd

Wiesenwald in Eichenwinkel

Fast hätte man meinen können, es wäre bereits Sommer – so viel war an diesem Tag in Wiesenwald los. Nicht nur auf der Wiese brummte und summte es, sondern auch in der Erde darunter und am Himmel darüber herrschte Trubel. Frühlingsduft lag in der Luft, und erste Sonnenstrahlen wärmten die noch kühle Erde.

Eine Gruppe Schmetterlinge flatterte aufgeregt hin und her. Kohlmeisen zwitscherten lauthals und kamen einander bei der Futtersuche in die Quere. Emsig schleppten Ameisen ihr Frühstück nach Hause. Auf der Wiese wölbte sich ein Häufchen Erde auf. Zwei Pfoten schaufelten sich ins Freie, und ein hungriger Maulwurf blinzelte verwundert ins helle Tageslicht.

Warum waren heute alle so aufgeregt?

Bürgermeister Miki Lautsch

Seit dem frühen Morgen hielt sich das Gerücht, dass der Bürgermeister von Wiesenwald eine große Versammlung einberufen würde. Das kam äußerst selten vor, es musste etwas Wichtiges passiert sein. Eine beschwerliche Aufgabe für Miki Lautsch, alle persönlich einzuladen. Auf der Stirn der kleinen Wühlmaus standen so früh am Tag schon dicke Schweißperlen. »Guten Morgen!«, rief Miki seinem Freund, dem Hasen Hans, zu. Dieser plauderte gerade mit einem Storch, den der Bürgermeister hier noch nie gesehen hatte – sicherlich war er nur auf der Durchreise. »Hans, kannst du bitte den Igeln von der großen Versammlung berichten?«, rief Miki und war schon wieder weitergeeilt.

Nur mehr wenige Stunden, um alle zu informieren! Miki war in seinem Element. Mit Leib und Seele kümmerte er sich um die Angelegenheiten der Wiesengemeinschaft. Das machte ihm unendlich viel Spaß, er hatte immer für alle ein offenes Ohr.

Und die Einwohner von Wiesenwald wussten das zu schätzen. Unlängst hatte sogar die erfolgreiche Schmetterlings-Girlie-Band »Sunny and Friends« ein Lied für ihn komponiert. Das schmeichelte ihm natürlich sehr. Fröhlich pfiff Miki die Melodie des Songs vor sich hin. Das lenkte ihn für einen Moment von den Gefahren ab, die bald auf die Bewohner von Wiesenwald zukommen würden. Doch als er eine zartrosa Blüte erblickte, war er mit einem Schlag wieder in der Gegenwart angekommen. »Ich muss mich beeilen, alle zu verständigen, es fehlen noch wichtige Tiere für die Versammlung«, grummelte er und lief, als ginge es um sein Leben.

Gautscho, Elsa und Freddie

Platsch! »Herrlich!«, rief Gautscho, die sportliche Eidechse. Er machte in einer glitzernden Pfütze seine täglichen Schwimmübungen und ließ sich wieder und wieder ins kühle Nass fallen. »Wette gewonnen«, raunte ein winziger Käfer einem Freund zu. Die beiden hockten auf einem Sauerampferblatt und beobachteten Gautschos Treiben aus sicherer Entfernung. »Mehr als zehnmal ist er jetzt schon hineingesprungen!«

Gautscho liebte Wasser. Er liebte auch ausgiebige Sonnenbäder. Kälte hingegen mochte er gar nicht, da zog er sich zurück und schlief, bis es wieder wärmer wurde. Jetzt machte er es sich auf einem warmen Stein gemütlich, schloss die Augen und ließ sich von einem Sonnenstrahl kitzeln. Plötzlich hörte er ein Rascheln im Unterholz – jemand kam keuchend den Weg entlanggelaufen! Blitzschnell sprang Gautscho auf und versteckte sich. »Haaalloho, Gautscho! Ich bin's, Miki! Bist du da?« Bürgermeister Miki Lautsch sah sich suchend um. »Wo bist du?«

Gautscho lachte in sich hinein. Er liebte es, Leute zu erschrecken!

Miki Lautsch wurde ungeduldig. »Heute habe ich keine Zeit für deine

Späße«, schimpfte er ins Blaue hinein. »Es ist furchtbar wichtig, verstehst du? Wir müssen reden! Gautschooo!«

Da sprang Gautscho mit einem Satz aus seinem Versteck hervor und schrie, so laut er konnte, dem erschrockenen Bürgermeister ins Ohr: »HIER!« Miki Lautsch machte einen Luftsprung, und Gautscho lachte: »Also, im Tarnen sind wir Eidechsen ganz klar die Weltmeister!«

»Und im Faxenmachen auch!«, zeterte Miki, fasste sich aber gleich wieder: »Komm heute pünktlich um 12 Uhr zur großen Versammlung, hörst du? Wie immer am Hauptplatz. Und schleich dich nicht wieder an, für heute ist es genug! Das ist mein voller Ernst! Unsere Wiesengemeinschaft ist in Gefahr!«

»Ja, in Ordnung ...«, antwortete Gautscho verlegen dem sichtlich gestressten Miki Lautsch, der, so schnell er konnte, wieder weiterlief. Im Davoneilen zog Miki seine Taschenuhr hervor und nuschelte kopfschüttelnd: »… 12 Uhr … na ja, bis ich alle informiert habe … mein Mittagessen kann ich heute vergessen …«

So angespannt hatte Gautscho den Bürgermeister noch nie erlebt. Was war wohl so furchtbar wichtig, dass Miki Lautsch ein solches Tamtam machte? Gautscho zuckte die Schultern. »Wie auch immer, eine Runde in meiner Pfütze sollte noch drinnen sein!« Damit sprang er elegant ins kühle Nass.

Elsas Morgentoilette dauerte immer etwas länger. Jede Feder musste perfekt sitzen. Zu guter Letzt band sie sich noch ein hübsches Halstuch um, hielt kurz inne und murmelte: »So, fehlt noch was?« Dabei kramte sie konzentriert in ihrer Tasche. »... Notenblätter, Stift, meine Bürste für unterwegs und eine kleine Süßigkeit zur Stärkung ...«, zählte sie den Inhalt auf. Zuerst Singen, danach Frühstück, dann Unterricht. Das war ihr Plan für heute.

Jeden Morgen, bevor Elsa Rotkehlchen zu ihrer kleinen Gesangshütte flog, erinnerte sie sich, was ihre Eltern immer zu ihr gesagt hatten: »Kindchen, du hast so eine schöne Stimme, aus dir wird einmal eine große Sängerin. Aber du musst üben!« Und das tat Elsa auch, täglich. Sie verschloss die Eingangstüre ihres Hauses, atmete die frische Frühlingsluft ein und flog voller Vorfreude zu ihrem nahegelegenen Übungshäuschen.

»Do re mi fa so la ti do ...", begann Elsa ihre Übungen.

»Bravo!«, rief ihre Nachbarin, die Taube Franziska, begeistert. »Man weiß ja, dass Rotkehlchen schöne Stimmen haben, aber die deine ist wirklich einzigartig!«

Elsa fühlte sich geschmeichelt. In wenigen Monaten würde sie zur Abschlussprüfung ihrer Gesangsausbildung antreten. Etwas aufgeregt war sie schon jetzt, denn ihre Gesangslehrerin war eine Legende! Frau Professor Ella Nachtigall – der Superstar ihrer Generation! Elsa war zwar ihre Lieblingsschülerin, dennoch war Frau Nachtigall immer streng zu ihr.

Elsa hatte oft Spaß daran, sie nachzumachen. »Disziplin, Disziplin!«, rief sie –

In Wiesenwald herrscht Aufregung:
Die Bienenkönigin ist schwer erkrankt!
Elsa, Gautscho und Freddie machen sich
auf den gefährlichen Weg zum Elfenwald,
um Hilfe zu holen. Aber nicht nur eine Arznei soll helfen –
die Elfen haben noch einiges mehr auf Lager ...

Ein spannendes Märchenabenteuer mit drei Helden,
die unvermutet über sich hinauswachsen.
Die hinreißend schönen Bilder vermitteln den Zauber der Natur –
mit Witz und einer großen Portion Sehnsucht.

ISBN 978-3-7074- 5257-0

9 783707 452570

www.nilpferd.at
www.ggverlag.at

G&G
Gut für Ihr Kind
Gut für die Umwelt
Farben auf Pflanzenölbasis
Lösungsmittelfreie Klebstoffe
Gedruckt auf FSC-Papier
Hergestellt in Europa